

LN Lokalredaktion
HL Live
Travemünde Aktuell
Travemünde Netz
NDR
Radio Travemünde
Die Tageszeitung
Samstag aktuell

Priwall
natürlich anders!

20.11.14

Pressemitteilung, mit der Bitte um Veröffentlichung

Richtige Richtung – aber noch nicht das Ziel

- BI behutsame Priwallentwicklung zur SPD –Erklärung „Waterfront“ –

„Richtige Richtung – aber noch lange nicht das Ziel“, so Siegbert Bruders, Vorsitzender der BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BIP) zur heutigen Pressemitteilung der Lübecker SPD in Sachen Waterfront.

„Der Fraktionsvorsitzende der SPD Jan Lindenau hat grundsätzlich Recht was die Gebäudehöhe und den Naturschutz angeht. Dennoch reicht es nicht, die geplante Bebauung lediglich um ein Stockwerk zu verkleinern. Die sogenannten Sonderbauten wären insgesamt nicht tragbar. Sie würden, auch in kleinerer Bauweise, einen „Tunnelblick“ erzeugen und die Segler aus dem Hafen vertreiben. Für die landeinwärts gelegene Seite sollte die jetzige Gebäudehöhe von 12,50 Meter als Maß genommen werden. Zumindest von der Höhe würde das geplante Projekt dann zum Priwall passen.

Wir begrüßen sehr, dass Herr Lindenau auf den Naturschutz eingeht. Wir würden diesen Punkt aber gerne um zwei Aspekte erweitern. Im Projektentwurf ist vorgesehen, Teile des jetzigen Waldes zur Grünfläche zu erklären um a) Bäume fällen zu können und b) die Abstandsflächen zu den Häusern verringern zu können. Auf diese beiden Punkte sollten die Kooperationspartner noch einmal deutlich Einfluss nehmen, so unsere Bitte.

Wir wünschen uns aber auch deutliche Aussagen zu den enormen Kosten die Lübeck für das Projekt aufbringen soll. 10,2 Millionen sind allein für die Herstellung der Infrastruktur des Projekts vorgesehen – auch wenn die Verwaltung behauptet, diese seien sowieso geplant. Diese Kosten sind eindeutig dem Projekt zuzuordnen. Zu einem Zeitpunkt, wo in Lübeck Schulen und Bürgerbüros geschlossen werden. Da haben die Kooperationspartner aus meiner Sicht noch erheblichen Klärungsbedarf. Und die CDU müsste doch jetzt eigentlich aufspringen und ihre vielbeschworenen Bürgerinteressen vertreten.

Es fehlt zu Waterfront endlich eine ehrliche Bestandsaufnahme und fachliche Begutachtung. Viele der vorliegenden Gutachten sind veraltet oder treffen nicht den Kern. Das betrifft den Verkehrsbereich ebenso wie den Umweltbereich. Es sollten jetzt unbedingt Gutachten von Büros erstellt werden, die die nötige innerliche Ferne zur Verwaltung haben. Und dann sollte der Dialog auf dem Priwall beginnen“, so Bruders weiter.

„Es ist sehr gut, dass Herr Lindenau diese Diskussion angeschoben hat und vielleicht durch eine neue Bausenatorin weitergeführt werden kann“, so Bruders abschließend.

Weitere Infos erhalten Interessierte auf der Homepage der BI: www.bipriwall.de